

Anja Niekerken

Instagram Reels Fahrplan

*Was sind Reels? Wie Du sie produzierst.
Und 15 Ideen die Du für Deine
Instagram Reels sofort nutzen kannst.*



„Grundlagen: Was sind Reels?“

Seit 2020 bietet Instagram die Funktion „Reels“ an. Reels sind 15 bis 30-sekündige Videos die Du mit Ton, Effekten und neuen Kreativtools bearbeiten kannst. Du kannst Reels im Feed mit Deinen Follower*innen teilen, und wenn Du ein öffentliches Konto hast – was Du als Autor*in, Coach oder Expert*in auf Deinem Gebiet unbedingt haben solltest –, kannst Du sie über einen neuen Bereich in Explore auch der gesamten Instagram-Community zeigen.

Grundsätzlich sind Reels, wenn man es genau nimmt, eine TikTok Kopie. Eine Strategie, die Instagram schon mit den Stories, welche in der ursprünglichen Idee von SnapChat stammen, recht erfolgreich fährt. Instagram kopiert immer wieder erfolgreiche Features anderer Apps und Plattformen, probiert aus, ob sie angenommen werden und wenn ja, werden die Features übernommen und ausgebaut. Bei IGTV, eine Youtube Kopie, hat das beispielsweise nicht geklappt. Bei den Reels ist aber davon auszugehen, dass sie bleiben.

„Warum sind Reels für Instagrammarketing wichtig?“

Laut offiziellen Angaben soll Instagram sich von einer reinen Foto-Plattform hin zu einer Video-Plattform wandeln. Das liegt vor allem daran, dass Videos länger angeschaut werden als Fotos und so die Verweildauer auf der Plattform länger wird. Das macht sie wiederum für Werbekund*innen interessanter. Das kann man selbst finden wie

man will, aber wenn die eigene Zielgruppe auf Instagram unterwegs ist, macht es Sinn, sich mit Reels auseinanderzusetzen. Ich hatte zuerst auch keine Lust darauf. Inzwischen habe ich meinen Stil und meinen Spaß daran gefunden. Ausprobieren heißt hier das Zauberwort und nicht zu schnell aufgeben ;)

„ 3 gute Gründe mit Reels zu starten: “

1. Instagram belohnt Reels mit Reichweite. Damit steigt Deine Chance neue Follower*innen auf Deinen Account zu ziehen.
2. Gut gemachte Reels werden häufiger angeschaut als Bilder. Noch eine Chance Follower*innen an Dich zu binden.
3. Reels werden 3x ausgespielt: im normalen Feed, dem Explorer-Feed (das ist der neue Feed der den Nutzer*innen basierend auf ihrem normalen Feed Vorschläge macht) und dem neuen Reel-Feed ausgespielt – somit erreichst du mehr Menschen!

„ So erstellst Du Reels: “

Wähle in der Instagram-Kamera „Reels“ aus. Auf der linken Seite befinden sich verschiedene Kreativtools, mit denen du deine Reels erstellen und bearbeiten kannst:

- **Audio:** Suche in der Instagram-Musikbibliothek nach einem Lied oder einem Original Audio (das sind in der Regel witzige Soundbites). Du kannst auch deinen Originalton verwenden, indem du das Video einfach mit Ton aufnimmst.
- **AR-EFFEKTE:** Die Effekte in unserer Effektgalerie (damit sind

die Filter gemeint, die Du vermutlich schon aus den Stories kennst) stammen sowohl von Instagram als auch von Creators aus der ganzen Welt. Du kannst damit mehrere Clips mit unterschiedlichen Effekten aufnehmen.

- **Timer und Countdown:** Mit dem Timer kannst du deine Clips freihändig aufnehmen. Wenn du auf den Aufnehmen-Button drückst, wird dir ein 3-2-1-Countdown angezeigt, bevor die Aufnahme beginnt und so lange läuft, wie du eingestellt hast.
- **Ausrichten:** Mit der Ausrichten-Funktion kannst du dich und die Kamera passend positionieren, wenn du mehrere Clips aufnimmst. Du kannst ganz einfach nahtlose Übergänge schaffen, wenn du z. B. wie von Zauberhand dein Outfit wechseln oder Freunde per Fingerschnipp im Reel auftauchen lassen möchtest.
- **Tempo:** Du kannst dein Video oder die Tonspur ganz oder teilweise beschleunigen oder verlangsamen. Nutze die Funktion zum Beispiel, um im Takt zu bleiben oder Slow-Motion-Videos zu drehen.

Du kannst ein Reel als aufeinanderfolgende Clips aufnehmen, das ganze Reel am Stück drehen oder mit Video-Uploads aus deiner Galerie erstellen. Nimm den ersten Clip auf, indem du den Aufnehmen-Button gedrückt hältst. Während der Aufnahme kannst du am oberen Bildschirmrand eine Fortschrittsanzeige sehen. Beende die Aufnahme, um einen Clip abzuschließen.

„Reels teilen“

Du kannst Reels mit deinen Follower*innen teilen und von der Instagram-Community auf Explore und im Reels-Feed entdeckt werden.

- **Wenn du ein öffentliches Konto hast:** Du kannst dein Reel in einem eigenen Bereich in Explore teilen, wo es von der größeren Instagram-Community gesehen und entdeckt werden kann. Du kannst es aber auch in deinem Feed posten und so mit deinen Follower*innen teilen.

Wenn Du Reels mit bestimmten Songs, Hashtags oder Effekten teilst, kann es sein, dass sie auch auf Themenseiten erscheinen, wenn jemand auf den Song, den Hashtag oder den Effekt klickt.

- Wenn Du ein privates Konto hast: Deine Privatsphäre-Einstellungen auf Instagram wirken sich auch auf Reels aus. Wenn Du Deine Reels in deinem Feed teilst, können nur Deine Followe*innen sie sehen. Andere Nutzer*innen können dann nicht den Originalton Deiner Reels verwenden und Deine Reels auch nicht mit Nutzern teilen, die Dir nicht folgen. Grundsätzlich okay, wenn Du Instagram privat nutzt. Aber wenn Du Instagram zu Marketingzwecken nutzt nicht empfehlenswert.

Sobald Dein Reel fertig ist, gehe zur Teilen-Ansicht, wo du das Coverbild ändern, eine Bildunterschrift und Hashtags hinzufügen und Deine Freunde markieren kannst. Nachdem Du Dein Reel geteilt hast, wird es unter einem separaten Reels-Tab in deinem Profil gespeichert, wo andere Nutzer*innen es finden können. Wenn Du Dein Reel auch in Deinem Feed teilst – was ich unbedingt empfehle –, erscheint es ebenfalls in Deinem primären Profilraster. Du hast aber auch die Möglichkeit, es dort zu entfernen.

Sowohl mit einem öffentlichen als auch mit einem privaten Konto kannst Du Deine Reels in Deiner Story, mit engen Freunden oder in einer Direktnachricht teilen.

„15 Ideen für Reels:“

Grundsätzlich kann ich Dir heiß ans Herz legen, Accounts zu folgen, deren Reels Du magst und Dir diese immer mal wieder anzuschauen. Ähnlich wie beim Lesen entstehen durch das Schauen eigene Ideen und Du kannst Schritt für Schritt Deinen eigenen Stil entwickeln.

Hier kommen ein paar Ideen, die Du für Dich umsetzen kannst:

Idee Nummer 1

Stelle dich und dein Unternehmen deiner Community vor – das macht dein Profil persönlicher.

Wie könntest du diese Idee in deiner Nische umsetzen?

Beispiel: 5 Fakten über dich.

Ich heiße ...

Mein Alter ...

Mein Arbeitsplatz ...

Mein Business/Genre ...

Und das brauche ich zum Überleben ... ist meine heimliche Leidenschaft ... mein Geheimnis

....

Idee Nummer 2

Du möchtest die Probleme und Wünsche Deiner Community besser kennenlernen? Dann stelle eine einfache Frage!

Zum Beispiel welches Cover Dein Buch haben soll. Stelle drei zur Auswahl und frag, welches Deiner Community am besten gefällt. Oder welches Buch sie gerade lesen und Du zeigst, welches Buch Du gerade liest ...

Idee Nummer 3

Probleme und wie Du damit umgehst

Sprich ein Problem an, das Deine Community nur allzu gut kennt und biete in der Caption/im Post-Text eine mögliche Lösung! Zum Beispiel wie Du mit miesen Buchrezensionen umgehst. Oder wie mal Dein Instagram-Account gesperrt wurde. Oder wie Du mit ungebetenen Ratschlägen umgehst ... Sympathisch sind auch immer eigene duseelige Fails.

Idee Nummer 4

Anleitungen

Vielleicht kennst Du ja auch diese toll geschnittenen DIY Anleitungen. Selbst wenn mich das Ergebnis gar nicht interessiert, schaue ich sie mir gern an. Diese Idee kannst Du für Dein Business und/oder fürs Schreiben umsetzen. Beim Schreiben kannst Du beispielsweise von einem bereits existierenden Buch den Weg beschreiben: Idee (wie bist Du drauf gekommen), Plot oder Struktur, Schreibphase, Korrekturphase, fertiges Buch

Idee Nummer 5

3-5 Tipps aus Deinem Fachgebiet

Das ist vielleicht eher etwas für Expert*innen und Sachbuchautor*innen. Aber auch als Belletristiker*in kannst Du diese Idee umsetzen. Beispielsweise mit Lesetipps oder mit Tipps wie Du beispielsweise eine Schreibblockade überwindest.

Beispiele für Expert*innen und Sachbuchautor*innen: 3 Tipps für besseren Schlaf, 5 Yogaposen für Schwangere, 3 Ideen für mehr Selbstbewusstsein und so weiter ...

Idee Nummer 6

Fehler vermeiden

Im Grunde das gleiche wie bei Idee Nummer 5 nur genau anders herum.

Beispiele: 3 Fehler die Du beim Marketing umschiffen kannst, 5 Fehler beim Yoga in der Schwangerschaft, 3 Dinge die Dein Selbstbewusstsein garantiert klein halten, 3 Dinge die kein Mensch beim Schreiben braucht

Idee Nummer 7

Mythen enttarnen

Ein Krimi darf niemals xy ... und dann zeigst Du ein Gegenbeispiel. Geniale Autor*innen werden schnell entdeckt ... und dann zeigst Du wieviele Verlage das Harry Potter Manuskript abgelehnt haben ... Süßigkeiten machen dick ... und dann zeigst Du, dass das so nicht stimmt (Wenn Du Ernährungsexpertin bist, verlinke mich gern in dem Reel, denn das interessiert mich brennend ;))
Yoga in der Schwangerschaft geht gar nicht Und dann zeigst Du, dass es eben doch geht.

Idee Nummer 8

Listen

- 10 Yogaposen für Schwangere
- 10 Bücher über das Schreiben die mir weiter geholfen haben
- 10 Marketingtipps für Autor*innen
- 10 Gründe warum Expert*innen ein Sachbuch schreiben sollten

Idee Nummer 9

Fachchinesisch für Anfänger*innen

Oder anders: Erkläre die gängigsten Fachbegriffe

Was ist ein Genre?

Was ist bitte ein Plott?

Welche Fantasywesen gibt es?

Was ist der Herabschauende Hund?

Was ist eine Persona?

Was ist ein Schnippenfittich? Das weiß ich übrigens auch nicht. Ich wollte nur testen, ob Du noch aufmerksam bist ;)

Idee Nummer 10

Beantworte Fragen aus Deiner Community

Kleiner Trick: Mache ein Reel in dem Du zu Fragen aufforderst und im nächsten kannst Du die Fragen beantworten. Oder Du forderst in Deiner Story auf „Was willst Du von mir wissen?“ Und verarbeitest die Antworten in einem Reel. Du kannst aber auch Fragen nehmen, die Dir immer wieder begegnen.

Wie kommst Du auf Deine Ideen?

Wie steigerst bzw. entwickelt man Kreativität?

Wie geht man gelassen mit Kritik um?

Idee Nummer 11

Räume mit Vorurteilen auf

Auf jedem Gebiet und in jedem Bereich gibt es Vorurteile.

Beispiele:

Zum Schreiben muss man geboren sein. Das kann man nicht lernen

...

Yoga ist nur was für Frauen ...

Yoga ist nicht anstrengend. Da singt man nur Ohms ...

Abnehmen heißt verzichten ...

Marketing ist laut und unangenehm ...

Marketing bringt nix ...

Idee Nummer 12

Der Blick hinter die Kulissen

Zeige einen typischen Arbeitstag im Zeitraffer.

Man glaubt es kaum, aber wenn ich mich eine Stunde im Zeitraffer beim Schreiben filme, kommt das immer wahnsinnig gut an. Kombiniert mit lustigem Sound mache ich das immer mal wieder.

Da ich Yoga, obwohl ich es selbst nur selten mache, gern als Beispiel nehme: Eine typische Yogasession im Zeitraffer. Wer sich dann noch gern mit lustigem Sound selbst über sich lustig macht, hat mein Herz auf jeden Fall gewonnen.

Idee Nummer 13

Der Blick ins Buch, in Deinen Kurs, in Dein Produkt

Kurzlesungen funktionieren. Aber nur, wenn sie wirklich gut gelesen und gut ausgesucht sind. Auch gut: Lass die Leute doch selbst lesen und fotografiere eine Passage, und schneide sie hintereinander mit passender Musik.

Wenn Du Kurse oder Produkte hast, dann zeige kurze Ausschnitte mit einem direkten Mehrwert. Der klassische Gruß aus der Küche.

Idee Nummer 14

Tools und Hilfsmittel die das Leben leichter machen

Schreibprogramme, Apps, Bücher, Hilfsmittel, Klamotten ... Was das Leben als Autor*in, Expert*in bzw. Coach leichter macht.

Vorteil: Du kannst sogenannte Affiliatelinks in Deiner Bio verlinken und am Verkauf der vorgestellten Produkte mitverdienen. Dann muss aber ein klarer Werbehinweis in Deinem Reel und in der Beschreibung auftauchen.

Idee Nummer 15

Audio-Trends mitmachen

Audio Trends sind Sounds, die häufig für Reels verwendet werden. Du erkennst sie im Reel unten links. Wenn neben dem Audio Sound ein kleiner Pfeil nach rechts oben angezeigt wird, dann ist dieser Soundeffekt gerade im Trend und wird von Instagram sehr wahrscheinlich bevorzugt angezeigt.

Wenn Du auf den Sound klickst kannst Du ihn speichern, um ihn zu nutzen und Dir werden andere Reels mit diesem Sound angezeigt. Diese kannst Du verwenden, um Dich inspirieren zu lassen.

Achtung: Trends ändern sich von einem auf den anderen Tag. Es ist also ratsam, einen Audio-Trend sofort umzusetzen und zu posten.

„7 Fehler zum Vermeiden ;)“

- 1. Du nutzt keine Untertitel ...** Viele Reels werden ohne Ton angeschaut, zum Beispiel in der Bahn auf dem Weg zur Arbeit. Ohne Untertitel versteht kein Mensch, was Du sagen willst.
 - 2. Der Text steht zu weit unten ...** Positioniere Deinen Text lieber oben oder unten mehr Richtung Bildmitte damit er nicht vom Post-Text verdeckt wird.
 - 3. Du nutzt nicht das 9:16 Format ...** Wenn Du Dein Reel nicht direkt mit der Instagram-App drehst: Denk an das Hochformat. Das Querformat ist einfach nicht so optimal. Es sei denn, Du nutzt es ganz bewusst in Kombination mit Text.
 - 4. Audio und Video sind nicht synchron ...** Alles was unabsichtlich nicht synchron ist, irritiert. Entweder irritierst Du ganz offensichtlich absichtlich oder machst es richtig ... Sonst lohnt sich der Aufwand nicht.
 - 5. Kein Vorschaubild ausgewählt ...** Du musst nicht zwingend ein Extra-Vorschaubild machen. Aber Du solltest auf jeden Fall ein passendes Bild aus dem Reel auswählen.
 - 6. Deine Message ist nicht auf den Punkt ...** Reels sind kurz und knackig. Lange Erklärungen passen da nicht rein. Überlege Dir also vorher, wie Du Deine Message kurz und knapp auf den Punkt bringst. Hintergrundinfos können in die Beschreibung.
 - 7. Du hast keinen Call-to-Action im Reel ...** Du musst nicht in jedes Reel einen Call-To-Action packen. Wenn Du aber willst, dass auch der Text gelesen wird und die Viewer*innen sich mit Deinen Inhalten beschäftigen, sind Reels mit Call-to-action erfolgreicher als ohne. Beispielsweise reicht am Schluss ein „Lies die Caption“ oder „Mehr Infos in der Caption“
- Last but not least: Du kommst nicht in die Umsetzung ...**